



HALBJAHRESBERICHT 2017



INHALTSVERZEICHNIS

Überblick und wichtige Kennzahlen	Seite 3
Zwischenlagebericht	Seite 4
Ertragslage und Umsatzentwicklung	Seite 4
Finanzlage	Seite 5
Vermögenslage	Seite 5
Die Segmente	Seite 5
Automobilrennsport	Seite 6
Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten	Seite 6
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	Seite 7
Mitarbeiter	Seite 7
Hauptversammlung 2017	Seite 7
Aktie Wichtigste Eckdaten	Seite 8
Aktionärsstruktur per 30. Juni 2017	Seite 8
Halbjahresabschluss HWA AG 30. Juni 2017	Seite 9
Bilanz-Aktiva	Seite 9
Bilanz-Passiva	Seite 10
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017	Seite 11
Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017	Seite 12
Anhang zum 30. Juni 2017	Seite 13
Impressum	Seite 20

ÜBERBLICK UND WICHTIGE KENNZAHLEN

ÜBERBLICK 1. HALBJAHR 2017

- 1. Halbjahr 2017 leicht unter den Erwartungen beim Ergebnis
- Positives EBIT und Nettoergebnis im 1. Halbjahr 2017
- Prognose für das Gesamtjahr weiterhin erreichbar
- Reorganisation weitgehend abgeschlossen
- Automobilrennsport: solide Performance trotz starkem Wettbewerb
- Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten: Entwicklungsauftrag Mercedes-AMG GT4

Bilanz-Kennzahlen nach HGB	30.06.2017	30.06.2016
	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	49	46
Eigenkapital	25.739	26.432
Bilanzsumme	66.936	62.164
Eigenkapitalquote	39%	43%

Ertrags-Kennzahlen nach HGB	01.01.2017	01.01.2016
	-30.06.2017	-30.06.2016
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	45.616	49.048
EBIT	404	917
Jahresüberschuss	88	497
Ergebnis je Aktie in €	0,02	0,10
Mitarbeiter zum Stichtag	294	305

Der vorliegende Halbjahresbericht wurde nach der Rechnungslegung HGB aufgestellt.

ZWISCHENLAGEBERICHT

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Die Geschäftsentwicklung der HWA AG lag im 1. Halbjahr 2017 im Wesentlichen im Rahmen der Erwartungen. Der Umsatz hat sich plangemäß reduziert. Sowohl das EBIT als auch das Nettoergebnis lagen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 leicht unter Plan. EBIT und Nettoergebnis sind leicht positiv ausgefallen. Das 1. Halbjahr 2017 war strukturell von der Reorganisation der HWA AG geprägt. Aufgrund der unbefriedigenden Ergebnisse im 2. Halbjahr 2016 und nicht wettbewerbsfähigen Kostenstruktur hatte der Vorstand im Dezember 2016 ein Programm zur Optimierung und Neuausrichtung einzelner Bereiche beschlossen. Dieses Reorganisationskonzept beinhaltete unter anderem einen deutlichen Abbau interner Kapazitäten und Beschäftigungsmöglichkeiten. Im Mittelpunkt des Konzeptes stand die verstärkte Fokussierung der Unternehmensaktivitäten auf Kernkompetenzen, welche der Vorstand im Bereich der Entwicklungs-dienstleistungen, Einsatz, Test und Aufbau von Rennfahrzeugen sowie After Sales und Serviceleistungen im Motor- und Kundensport definierte. Das Reorganisationskonzept führte zu einer deutlichen Reduktion der Fertigungstiefe sowie zum Abbau von internen Kapazitäten in einigen Bereichen, die künftig extern vergeben werden. Zum Ende des Berichtszeitraums ist die Reorganisation der HWA AG bereits weitgehend abgeschlossen.

Im Geschäftsbereich Automobilrennsport (DTM) hat sich das Umsatzvolumen im 1. Halbjahr 2017 plangemäß reduziert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Kosteneinsparungen seitens der Hersteller für diese Serie. An der DTM beteiligte Hersteller sind bestrebt, die Kosten für die DTM zu senken, unter anderem durch Reglementänderungen und den Einsatz von Einheitsbauteilen. Das wird sich auch im gesamten Jahr 2017 in einem geringeren Umsatzvolumen in diesem Segment niederschlagen.

Dieser planmäßige Umsatzrückgang wird sich allerdings nicht vollständig im Ergebnisbeitrag niederschlagen, da die Gesellschaft rechtzeitig auf diese Entwicklung reagiert hat.

Das Geschäft aus den Motorenvermietungen/-verkäufen in der Formel 3 hat sich im Vergleich zum Vorjahr solide entwickelt.

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/ Fahrzeug-Komponenten konnte sich das Umsatzvolumen nach starken Zuwächsen in den Vorjahren auf einem hohen Niveau stabilisieren. Die erfolgreiche Entwicklung im Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten setzt sich somit fort. Der bisherige Jahresverlauf im 1. Halbjahr 2017 in diesem Segment ist stark von einer hohen Auslieferung des Mercedes-AMG GT3 geprägt. Die Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH im Kundensport entwickelt sich weiterhin erfreulich und hat sich in einem neuen Entwicklungsauftrag für den Mercedes-AMG GT4 fortgesetzt. Erste Auslieferungen für den Mercedes-AMG GT4 sind für das 2. Halbjahr 2017 geplant.

Für das Jahr 2017 hält die HWA AG die bisherige Prognose weiterhin für erreichbar – diese Vorgabe ist allerdings ambitioniert und unterstellt den fristgerechten Abschluss von Projekten im Segment Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. Der Vorstand erwartet für das Jahr 2017 eine Gesamtleistung zwischen 85 und 90 Millionen Euro. In Bezug auf das EBIT wird eine Marge von bis zu 2,5 Prozent erwartet. Ziel ist das Jahr 2017 mit einem positiven Ergebnis abzuschließen. Um das Zielniveau bei der Marge im Gesamtjahr 2017 zu erreichen, muss sich das 2. Halbjahr ergebnisseitig allerdings deutlich stärker entwickeln als die 1. Jahreshälfte 2017.

ERTRAGSLAGE UND UMSATZENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 erzielte die HWA AG einen Umsatz von 45,6 Millionen Euro nach 49,0 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2016. Die Gesamtleistung hat sich von 50,9 Millionen Euro auf 51,5 Millionen Euro leicht

erhöht. Grund dafür ist die Erhöhung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen im Segment Fahrzeuge/ Fahrzeugkomponenten. Das EBITDA sank von 2,4 Millionen Euro auf 1,8 Millionen Euro. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen summierten sich auf 1,4 Millionen Euro. Vor Steuern und Zinsen (EBIT) betrug der Gewinn 0,4 Millionen Euro nach 0,9 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2016. Das Finanzergebnis war mit 0,3 Millionen Euro negativ. Vor Steuern erzielte die HWA AG einen Gewinn von 0,1 Millionen Euro nach 0,7 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2016. Das Nettoergebnis reduzierte sich von 0,5 auf 0,1 Millionen Euro in der 1. Jahreshälfte 2017.

FINANZLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 30. Juni 2016 von 62,2 Millionen Euro auf 66,9 Millionen Euro nochmals wesentlich erhöht. Ausschlaggebend sind hierfür der Anstieg des Vorratsvermögens insbesondere aufgrund der Auslieferung des Mercedes-AMG GT3 und des Entwicklungsauftrags Mercedes-AMG GT4. Das Eigenkapital reduzierte sich allerdings von 26,4 auf 25,7 Millionen Euro leicht. Die Eigenkapitalquote sank von 43 auf 39 Prozent.

Der operative Cashflow war in der 1. Jahreshälfte 2017 mit 2,8 Millionen Euro negativ. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum lag diese Kennzahl bei minus 3,6 Millionen Euro. Der negative operative Cashflow resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau des Vorratsvermögens aufgrund des Projekts Mercedes-AMG GT3 sowie aufgrund des Entwicklungsauftrags für das Projekt Mercedes-AMG GT4. Für das Gesamtjahr 2017 erwartet die HWA AG eine Verbesserung der Entwicklung des operativen Cashflows. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war mit 0,2 Millionen Euro negativ und reduzierte sich zum Vorjahreswert von 0,5 Millionen Euro.

Aufgrund des negativen operativen Cashflows war auch der Free Cashflow in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 negativ. Für das Gesamtjahr strebt die HWA AG eine

Verbesserung beim Free Cashflow an. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war mit 1,4 Millionen Euro positiv. Grund war die Aufnahme von Darlehen. Das Vorjahr war bei dieser Kennzahl geprägt durch die Auszahlung der Dividende im Juni 2016, die sich auf 1,7 Millionen Euro belaufen hat. Im Jahr 2017 erfolgte keine Ausschüttung an die Anteilseigner.

VERMÖGENSLAGE

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Berichtszeitraum von 8,9 Millionen Euro auf 9,4 Millionen Euro erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich von 6,9 Millionen Euro auf 5,5 Millionen Euro. Das Vorratsvermögen lag per 30. Juni 2017 bei 28,5 Millionen Euro nach 26,4 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf das Segment Fahrzeuge/ Fahrzeugkomponenten zurückzuführen.

Die liquiden Mittel stabilisierten sich auf dem Niveau des Vorjahres von 0,1 Millionen Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von 22,5 Millionen Euro auf 26,1 Millionen Euro.

DIE SEGMENTE

Die HWA AG untergliedert das Unternehmen in zwei Segmente. Automobilrennsport und Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. Die Teilnahme an der Rennserie Deutsche Tourenwagen Masters „DTM“ dominiert den Geschäftsbereich Automobilrennsport. Die HWA AG tritt im Auftrag von Mercedes-AMG Motorsport offiziell als „Mercedes-AMG DTM Team“ in der DTM an. Zum Portfolio dieses Engagements zählen alle Aufgaben des Rennbetriebs – von der Entwicklung und dem Aufbau der Rennfahrzeuge inklusive der Motoren, bis zur Vorbereitung und Durchführung der Rennen. Auch für die Betreuung und den Einsatz der Rennfahrer ist die HWA AG verantwortlich. Die weiteren Kompetenzen der HWA AG im Segment Automobilrennsport liegen in der Entwicklung, Fertigung und Betreuung von Formel 3 Rennmotoren.

Im Segment Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten konzentriert sich die HWA AG auf hochspezialisierte Entwicklungsaufträge für Kunden aus der Automobilindustrie. Mit Ihrer Kompetenz aus der jahrzehntelangen Erfahrung im Rennsport ist die HWA AG ein gefragter Partner für Premium-Anbieter der Automobilbranche. In der Vergangenheit hat die HWA AG hochkarätige Sportwagen wie den Mercedes-Benz CLK-GTR, den CLK DTM AMG und den SL 65 AMG Black Series zur Serienreife entwickelt und produziert. In enger Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH hat die HWA AG in den letzten 6 Jahren den Mercedes-Benz SLS AMG GT3 und den Mercedes-AMG GT3 entwickelt und produziert.

AUTOMOBILRENNSPORT

Im Geschäftsbereich Automobilrennsport (DTM) wird sich das Umsatzvolumen im Jahr 2017 plangemäß deutlich reduzieren. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Kosteneinsparungen seitens der Hersteller für diese Serie. Alle 3 Hersteller sind bestrebt, die Kosten für die DTM zu senken, unter anderem durch Reglementänderungen und Einsatz von Einheitsbauteilen, was sich im Jahr 2017 erstmals deutlich im Umsatzvolumen der HWA AG niederschlagen wird.

In die DTM-Saison 2017 startete Mercedes-AMG DTM Motorsport mit sechs Rennfahrzeugen vom Typ Mercedes-AMG C 63 DTM. Zu den DTM-Piloten zählen im Jahr 2017: Gary Paffet, Paul Di Resta, Robert Wickens, Lucas Auer sowie die beiden Neuzugänge Edoardo Mortara, der amtierende DTM-Vizechampion und Maro Engel, der bereits zwischen 2008 und 2011 Teil des Teams war.

Die DTM wird traditionell durch spannende Positionskämpfe und enge Zeitabstände geprägt. Insgesamt 18 Renntourenwagen von Mercedes-AMG, Audi und BMW treten in der Tourenwagenserie gegeneinander an; die hohe Leistungsdichte sorgt für einen packenden Rennverlauf. Die DTM-Saison 2017 umfasst neun Rennwochenenden. Sie beginnt

und endet traditionell auf dem Hockenheimring Baden-Württemberg. Fünf der Rennwochenenden finden in Deutschland statt, vier Mal gastiert die DTM im Ausland – in Österreich, den Niederlanden, Russland und Ungarn. An jedem Rennwochenende finden zwei Rennen statt, eines am Samstag und eines am Sonntag. Die Rennen sind am Samstag und Sonntag gleich lang (55 Minuten plus 1 Runde) mit jeweils einem eigenen Qualifying (20 Minuten) und je einem Boxenstopp.

Die DTM hat für die HWA AG in Hockenheim vielversprechend begonnen. Lucas Auer war im 1. Rennen der Saison erfolgreich und belegte Platz 1. Beim 1. Rennen auf dem Lausitzring konnte er diesen Sieg wiederholen. In Budapest war Paul di Resta bei einem Rennen Sieger. Nach dem 30. Juni 2017 haben die Rennen in Moskau, Zandvoort und Nürburgring stattgefunden. In Moskau siegte beim 2. Rennen Maro Engel. Beim Rennen auf dem Nürburgring war beim 1. Rennen Lucas Auer erneut siegreich und beim 2. Rennen feierte Robert Wickens seinen 1. Saisonsieg.

Das Leasing- und Verkaufsgeschäft von Formel 3 Motoren hat sich im 1. Halbjahr 2017 solide entwickelt und liegt innerhalb der Erwartungen des Vorstands.

FAHRZEUGE/ FAHRZEUGKOMponentEN

Das Segment Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten hat sich im 1. Halbjahr 2017 auf der Umsatzseite gut entwickelt und konnte das hohe Niveau des Vorjahres stabilisieren. Der Geschäftsverlauf war erneut durch die Auslieferung des Projektes Mercedes-AMG GT3 geprägt. Dieses Fahrzeug wird im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH produziert. Die Anzahl der Auslieferungen war in der 1. Jahreshälfte 2017 wie geplant sehr hoch. Das wird sich in der 2. Jahreshälfte 2017 normalisieren. Geprägt waren die ersten sechs Monate des laufenden Jahres zudem durch den Entwicklungsauftrag für das Projekt Mercedes-AMG GT4. Die enge Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH im Motorsport setzt sich weiter fort. Das Interesse an GT4-Rennfahrzeugen nimmt stetig zu. Mit diesem Rennfahrzeug kann eine noch größere Zielgruppe an Amateur- und Profifahrern sowie

Teams angesprochen werden. Die ersten Auslieferungen für den Mercedes-AMT GT4 sind für das 2. Halbjahr 2017 geplant.

Das intensive AMG Kundensport-Engagement bestimmt auch im Jahr 2017 das Geschäftsfeld Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. AMG Kundenteams treten mit dem GT3-Fahrzeug im Jahr 2017 in verschiedenen Rennserien rund um den Globus an. Die weltweite Ersatzteilversorgung sorgt für einen optimalen und zuverlässigen Service, der durch die HWA AG erfolgt.

Die HWA AG ist im Kundensport gemeinsam mit Mercedes-AMG bestens positioniert und für die nächsten Jahre gut gerüstet. HWA AG hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Projektstruktur im Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten durch neue Kunden stärker zu diversifizieren. Das ist ein Prozess, der sehr viel Vorlaufzeit benötigt. Die HWA AG hat bereits verschiedene Entwicklungsaufträge von anderen Kunden erhalten. Allerdings bedeuten diese Entwicklungsaufträge nicht zwangsläufig die Beauftragung für ein neues Projekt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die HWA AG wurde nach dem Bilanzstichtag im Juli 2017 darüber informiert, dass die Daimler AG ihre Motorsportaktivitäten in der Rennserie DTM über das Jahr 2018 hinaus nicht fortsetzen wird. Mit der Beendigung des DTM Engagements der Daimler AG entfällt der HWA AG im Geschäftsbereich Automobilrennsport ab dem Jahr 2019 voraussichtlich nahezu der komplette Umsatz. Zu den Auswirkungen auf die Ertragslage im Geschäftsjahr 2019 kann der Vorstand heute noch keine Aussage treffen. Dies hängt damit zusammen, dass die HWA AG auf der Kostenseite entsprechende Vorkehrungen einleiten wird. Die Umsatz- und operative Ergebnisprognose (EBIT) für das Geschäftsjahr 2017 ist von dieser Beendigung der DTM Aktivitäten ab 2019 zunächst nicht betroffen. Allerdings sind eventuelle Bilanz- und daraus resultierende Ergebniseffekte im Zusammenhang mit der Beendigung des DTM

Engagements nicht vollständig auszuschließen. Diese können aber derzeit nicht beziffert werden. Die Bilanzeffekte sind voraussichtlich nicht zahlungswirksam.

Grundsätzlich prüft der Vorstand verstärkt die Umsetzung anderer Projekte im Bereich Automobilrennsport, um den Umsatzrückgang ab dem Jahr 2019 zumindest teilweise kompensieren zu können.

Der Aufsichtsrat der HWA AG hat zum 01. Oktober 2016 Michael Wilson als weiteres Vorstandsmitglied (CTO) der Gesellschaft bestellt. Die Bestellung war zunächst auf ein Jahr begrenzt. Der Aufsichtsrat der HWA AG sich dazu entschieden, den Vorstandsvertrag mit Herrn Wilson nicht zu verlängern. Michael Wilson wird daher per Ende September 2017 als Vorstand der HWA AG ausscheiden. Seine Aufgaben werden auf andere Führungskräfte verteilt. Eine Neubesetzung der Position des Technikvorstands ist derzeit nicht geplant. Ulrich Fritz (CEO) wird das Unternehmen somit ab Oktober 2017 als Alleinvorstand führen.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2017 beschäftigt die HWA AG 294 Mitarbeiter nach 305 Mitarbeitern im Vorjahr. Die Mitarbeiterzahl der HWA AG wird sich zum Jahresende planmäßig reduzieren.

HAUPTVERSAMMLUNG 2017

Am 23. Juni 2017 fand die zehnte ordentliche Hauptversammlung der HWA AG nach dem Börsengang im Jahr 2007 statt. Rund 60 Aktionäre haben sich im Residenzclub in Affalterbach eingefunden. Vom Grundkapital in Höhe von 5.115.000 Euro, eingeteilt in 5,115 Millionen Aktien, waren rund 4,7 Millionen stimmberechtigte Aktien oder knapp 93 Prozent des Grundkapitals vertreten. Das große Interesse, vor allem auch seitens der Kleinaktionäre an unserer Gesellschaft, freut uns.

Im Einzelnen wurde abgestimmt über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2016. Die Verwaltung hat diesbezüglich den Vortrag des ausgewiesenen

Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorgeschlagen. Des Weiteren wurde über die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat in einer Einzelabstimmung (TOP 4), sowie die Wahl der Treuhand Südwest GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Karlsruhe, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 (TOP 5), abgestimmt. Die Beschlüsse wurden alle im Sinne der Verwaltung mit Mehrheiten von über 99 Prozent oder bei TOP 5 mit einer Mehrheit von 100 Prozent gefasst.

AKTIE

Die Aktie der HWA AG entwickelte sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 stabil. Zum Jahresauftakt notierte die Aktie bei 13,95 Euro. Ende Juni schloss das Papier im Xetra-Handel ebenfalls bei 13,95 Euro. Im Verlauf des 1. Halbjahres 2017 lagen das Hoch bei 13,98 Euro und das Tief bei 13,05 Euro. Insgesamt bewegt sich die Aktie weiterhin in einer sehr engen Handelsspanne.

Zum Stichtag des 30. Juni 2017 lag der Börsenwert der HWA AG bei rund 71 Millionen Euro.

WICHTIGSTE ECKDATEN

Wertpapierkennnummer (WKN)	A0LR4P
ISIN	DE000A0LR4P1
Börsenkürzel	H9W
Handelssegment	Basic Board (Teilbereich des Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse
Art der Aktien	auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	5.115.000,00 Euro
Anzahl Aktien	5,115 Millionen Stücke
Erstnotiz	19. April 2007
Erster Kurs	25,13 Euro
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG

AKTIONÄRSSTRUKTUR PER 30. JUNI 2017

Die Aktionärsstruktur der HWA AG hat sich im Verlauf des 1. Halbjahres 2017 nach Kenntnis der Gesellschaft in Bezug auf die Großaktionäre nicht verändert. Der Firmengründer und Aufsichtsratsvorsitzende Hans Werner Aufrecht hält inklusive seiner Familie eine Beteiligung an der HWA AG von rund 40 Prozent. Die Dörflinger Privatstiftung, vertreten durch den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Willibald Dörflinger, ist an der HWA AG mit circa 18 Prozent beteiligt und die Nasser Bin Khaled (NBK) Holding, ebenfalls im Aufsichtsrat vertreten, hält einen Anteil von knapp 29 Prozent. Gemeinsam kontrollieren die drei Parteien über 85 Prozent des Grundkapitals an der HWA AG. Die Hinweise auf die Aktionärsstruktur der HWA AG erfolgen auf Basis der Anmeldung der Stimmrechte zur Hauptversammlung im Juni 2017. Die HWA AG ist aufgrund ihrer Notierung im Basic Board nicht verpflichtet, eine Angabe über die Aktionärsstruktur zu machen.

HALBJAHRESABSCHLUSS HWA AG 30. Juni 2017

Bilanz – Aktiva (HGB)

AKTIVA	EUR	30.06.2017 EUR	30.06.2016 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen	600.501,85		378.649,07
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		355.048,19
		600.501,85	733.697,26
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	16.584.315,61		17.512.963,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.299.486,67		2.983.572,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.642.006,48		1.773.673,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.087.700,69		1.911.536,83
		22.613.509,45	24.181.746,63
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		239.900,20	0,00
		23.453.911,50	24.915.443,89
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.195.891,98		22.446.842,44
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	9.088.301,67		3.564.615,76
3. Geleistete Anzahlungen	316.822,02		352.773,51
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-5.097.750,00		0,00
		28.503.265,67	26.364.231,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.382.361,05		8.867.314,10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.531.850,38		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.644.481,91		1.363.746,73
		13.558.693,34	10.231.060,83
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		48.636,93	46.090,35
		42.110.595,94	36.641.382,89
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		151.119,83	396.044,02
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		1.220.000,00	211.000,00
		66.935.627,27	62.163.870,80

HALBJAHRESABSCHLUSS HWA AG 30. Juni 2017

Bilanz – Passiva (HGB)

PASSIVA	EUR	30.06.2017 EUR	30.06.2016 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		5.115.000,00	5.115.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	511.500,00		511.500,00
2. Andere Gewinnrücklagen	1.310.000,00		1.310.000,00
		1.821.500,00	1.821.500,00
III. Bilanzgewinn		18.802.933,15	19.495.087,58
		25.739.433,15	26.431.587,58
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	0,00		472.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.250.609,16		4.803.507,22
		5.250.609,16	5.275.507,22
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.060.540,57		22.522.966,06
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.518.581,56		6.888.444,92
3. Sonstige Verbindlichkeiten	966.462,83		825.365,02
davon aus Steuern EUR 593.542,48 (Vj. TEUR 440)			
		32.545.584,96	30.236.776,00
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		3.400.000,00	220.000,00
		66.935.627,27	62.163.870,80

HALBJAHRESABSCHLUSS HWA AG 2017

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

	EUR	1.1. bis 30.06.2017 EUR	1.1. bis 30.06.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	45.615.772,72		49.048.036,85
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	4.999.164,66		1.433.207,85
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 38.665,40 (Vj. TEUR 306)	849.432,38		442.310,57
		51.464.369,76	50.923.555,27
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.563.407,53		20.428.531,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.385.601,09		7.571.451,98
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.155.810,91		11.437.793,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 15.072,98 (Vj. TEUR 9)	1.763.289,31		1.731.351,93
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.417.555,14		1.471.094,20
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 61.680,49 (Vj. TEUR 409)	6.775.142,24		7.365.681,07
		51.060.806,22	50.005.904,57
8. Ergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)		403.563,54	917.650,70
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41,05		0,13
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-282.535,15		-195.592,45
		-282.494,10	-195.592,32
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwendungen aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 10.000,00 (Vj. TEUR -151)	9.751,60		201.100,00
12. Ergebnis nach Steuern		111.317,84	520.958,38
13. Sonstige Steuern	23.674,86		23.495,42
14. Periodenergebnis		87.642,98	497.462,96
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		18.715.290,17	18.997.624,62
16. Bilanzgewinn		18.802.933,15	19.495.087,58

HALBJAHRESABSCHLUSS HWA AG 2017

Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

	1.1. bis 30.6.2017	1.1. bis 30.6.2016
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	88	497
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.418	1.471
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-972	1.453
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3.224	-8.903
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.001	1.994
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-76	0
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	283	196
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	0	201
Ertragsteuerzahlungen	-1.347	-546
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.829	-3.637
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-13	-164
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	76	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-287	-354
Erhaltene Zinsen	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-224	-518
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Eigenkapitalgeber	0	-1.688
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.310	-798
Gezahlte Zinsen	-283	-196
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.407	-2.681
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-1.646	-6.836
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.341	-3.807
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.987	-10.643
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	48	46
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-4.035	-10.689
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.987	-10.643

HWA AG, Affalterbach

Anhang zum 30. Juni 2017

Allgemeine Hinweise

Sitz der HWA AG ist Affalterbach. Die Gesellschaft ist unter der Nr. HRB 721692 im Register des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Abweichend zum Vorjahr wurden aus Gründen der Klarheit und zum verbesserten Einblick in die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft die erhaltenen Anzahlungen, die insbesondere für Entwicklungsprojekte gezahlt wurden, offen von den Vorräten abgesetzt. Des Weiteren wurden auf Grund der Vorschriften des BilRUG Erlöse, die bisher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurden, unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresbeträge entsprechend angepasst.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bzw. 5 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 werden abweichend von der steuerlichen Regelung sofort abgeschrieben und als Abgang im Jahr des Zugangs erfasst. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind zu Anschaffungskosten oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen** sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch

Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** werden mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Wesentliche langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Von dem Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht und eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer angesetzt.

Anschaffungskosten der auf **fremde Währungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag angesetzt, unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der HWA AG ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto erfolgswirksam erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 300 Investitionen in das Anlagevermögen getätigt. Wesentliche Abgänge waren im 1. Halbjahr 2017 nicht zu verzeichnen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

In den Vereinigten Staaten von Amerika (Sitz: Bundesstaat Delaware) wurde im Jahr 2016 die Tochtergesellschaft „HWA US Inc.“ gegründet mit einem Kapital in Höhe von EUR 239.900,20 (250.000 USD). Hiervon hält die HWA AG einen Anteil in Höhe von 100%. Das Jahresergebnis 2016 beträgt TEUR -11 (-12 TUSD), umgerechnet mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag.

Vorräte

Zur besseren Darstellung und Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen wurden die erhaltenen Anzahlungen offen von den Vorräten abgesetzt. Im Vorjahr gab es keine erhaltenen Anzahlungen. Die erhaltenen Anzahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben TEUR 1.600 eine voraussichtliche Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	Wertansatz Handelsbilanz	Wertansatz Steuerbilanz	Differenz	Effektiver Ertrag- Steuersatz	Latente Steuern
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR
aus Anlagevermögen (GWG)	0	342	342	29	99
aus Sonstige Rückstellungen	338	195	143	29	41
aus Vorräten	0	275	275	29	80
Verlustvortrag					<u>1.000</u>
					<u><u>1.220</u></u>

Eigenkapital, Genehmigtes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.115.000 Inhaber-Stückaktien, die anteilig am Grundkapital mit EUR 1,00 beteiligt sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juni 2018 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.557.500,00 (genehmigtes Kapital) gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen, Restrukturierungsmaßnahmen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Urlaubsansprüche, Jubiläumszuwendungen und Mitarbeiterprämien gebildet.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 10.355 (Vj. TEUR 12.984) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 15.705 (Vj. TEUR 9.539) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. TEUR 5.573 (Vj. TEUR 1.921) haben hiervon eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. TEUR 9.588 sind durch Grundpfandrechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten bestehen im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<u>TEUR</u>
Zahlungsverpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen	10.885
Bestellobligo	9.436

Die Verträge enden zwischen 2017 und 2022.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Zinssicherung eines variabel verzinslichen Darlehens über ein Gesamtvolumen von 2,1 Mio. Euro wurde ein Zinsswap abgeschlossen:

	Basissatz	Festsatz %	Bezugsgröße	Laufzeit	Marktwert TEUR
Swap	3-Monats- EURIBOR	3,57	2.100 TEUR	30.9.2019	-100

Die Bewertung des Derivats erfolgt auf Basis aktueller Marktdaten unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden. Es wurde eine Bewertungseinheit mit dem zu sichernden Darlehen gebildet, da es sich um ein reines Sicherungsgeschäft handelt.

Ausschüttungssperre

Aus der Aktivierung latenter Steuern ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre von TEUR 1.220.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	1. Hj. 2017		1. Hj. 2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Regionen				
Inland	35.081	76,9	39.890	81,3
Ausland	10.535	23,1	9.158	18,7
	<u>45.616</u>	<u>100,0</u>	<u>49.048</u>	<u>100,0</u>

Aufgrund der Neudefinition der Umsatzerlöse in § 277 Abs. 1 HGB wurden zur besseren Vergleichbarkeit im Vorjahr TEUR 60 Mieterlöse aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse umgegliedert.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um die Auflösung von Rückstellungen (TEUR 459) und Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 152).

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Hans Werner Aufrecht, Kaufmann, Vorsitzender
 Willibald Dörflinger, Unternehmer, stv. Vorsitzender
 Gert-Jan Bruggink, Berufssportler (Reitsport)
 Rolf Krissler, Steuerberater
 Michael Schmieder, Kaufmann
 Hussain Ahmad Al-Siddiq, Deputy Chief Executive Officer

Die Vergütung des Aufsichtsrates nach § 113 AktG betrug TEUR 13.

Vorstand

Ulrich Fritz, CEO, Vorstandsvorsitzender

Michael Wilson, CTO (bis 30.09.2017)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge gem. § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB des Vorstands wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des 1. Halbjahres 2017 beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	165
Angestellte	<u>144</u>
	309
Auszubildende	<u>2</u>
	<u><u>311</u></u>

Nachtragsbericht

Die HWA AG wurde darüber informiert, dass die Daimler AG ihre Motorsportaktivitäten in der Rennserie DTM über das Jahr 2018 hinaus nicht fortsetzen wird. In der DTM agiert die HWA AG als Full-Service Dienstleister für die Daimler AG. Mit der Beendigung des DTM Engagements der Daimler AG entfällt der HWA AG im Geschäftsbereich Automobilrennsport ab dem Jahr 2019 voraussichtlich nahezu der komplette Umsatz. Zu den Auswirkungen auf die Ertragslage im Geschäftsjahr 2019 kann der Vorstand heute noch keine Aussage treffen. Dies hängt damit zusammen, dass die HWA AG auf der Kostenseite entsprechende Vorkehrungen einleiten wird.

Affalterbach, 29. September 2017

gez.:

Der Vorstand

Ulrich Fritz (CEO)

Michael Wilson (CTO)

IMPRESSUM

Herausgeber:

HWA AG
Benzstrasse 8
71563 Affalterbach

Investor Relations
HWA AG
Benzstrasse 8
71563 Affalterbach

Kontakt:

Tel.: +49 (0) 07144 – 8717 – 279
Fax: +49 (0) 07144 – 8718 – 111
e-mail: ir@hwaag.com
www.hwaag.com

